

Wir freuen uns auf Sie

Bitte teilen Sie uns bis zum 29. März 2011
per Fax oder Post mit, ob Sie kommen können.

Ich werde an den sechsten
Komplementärmedizinischen Gesprächen
am 6. April 2011 teilnehmen.

Name | Vorname

Organisation

Straße

PLZ | Ort

Fon | Fax

E-Mail

Anzahl Personen

Ort und Anfahrt

Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin

Mit dem Bus 147 bis Haltestelle Charité – Campus Mitte
oder 10 Minuten Fußweg von den Haltestellen
Hauptbahnhof, Naturkundemuseum, Oranienburger Tor.

D·A·M·i·D

Dachverband
Anthroposophische Medizin
in Deutschland



Hufelandgesellschaft e.V.

Dachverband der Ärztesellschaften
für Naturheilverfahren und
Komplementärmedizin

Hauptstadtbüro Komplementärmedizin
Chausseestraße 29
10115 Berlin

Fon 030 / 28 87 70 94

Fax 030 / 97 89 38 69

info@damid.de

Fon 030 / 28 09 93 20

Fax 030 / 28 09 76 50

info@hufelandgesellschaft.de

Einladung



Forschung in
der Komplementärmedizin

Sechste
Komplementärmedizinische
Gespräche 2011

6. April 2011
Langenbeck-Virchow-Haus

Herzlich willkommen

Zwei Drittel der deutschen Bevölkerung vertrauen Naturheilverfahren und anderen Verfahren der Komplementärmedizin. Rund 60.000 Ärztinnen und Ärzte haben sich dahingehend spezialisiert.

In der Grundlagen- und der anwendungsbezogenen Forschung zur Komplementärmedizin gibt es in Deutschland jedoch keine öffentlichen und politischen Förderstrukturen, die dieser Entwicklung ansatzweise gerecht werden. Die wenigen Förderinitiativen zur Komplementärmedizin sind vorwiegend über Stiftungen finanziert.

Überholt die komplementärmedizinische Praxis also die öffentliche Forschung?

Wie will Deutschland seiner Verantwortung gegenüber den Patienten mittels einer fundierten Wissenschaft gerecht werden? Wie soll der akademische Nachwuchs ausgebildet werden? Verliert Deutschland seine Bedeutung als Forschungsstandort an andere Länder wie die USA oder China?

Anders gefragt: Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um Deutschland im Forschungsbereich Komplementärmedizin und Naturheilkunde wieder an eine Spitzenposition heranzuführen?

Um zu diesen und anderen Fragen mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, laden wir Sie ganz herzlich zu den diesjährigen Komplementärmedizinischen Gesprächen am 6. April 2011 ein.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch mit Ihnen!

Sigrid Heinze
Geschäftsführerin
Hufelandgesellschaft e.V.

Barbara Wais
Geschäftsführerin
DAMiD e.V.

Symposium

15.00 Uhr Begrüßung

Dr. med. Alfred Längler,
*Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke,
Vorstandsmitglied Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD)*

Traditionelle Heilmethoden – Bedingungen moderner klinischer Forschung

Prof. Dr. med. Benno Brinkhaus,
CHAMP (Charité Ambulanz für Prävention und Integrative Medizin), Stiftungslehrstuhl für Naturheilkunde, Berlin

Komplementärmedizin im hausärztlichen Setting – Ansätze für die Forschung

PD Dr. med. Stefanie Joos,
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung Universitätsklinik Heidelberg

Versorgungsforschung im Netzwerk Onkologie – ein Setting zur Evaluierung integrativer Therapieansätze

Dr. med. Friedemann Schad,
Onkologisches Zentrum Havelhöhe, Netzwerk Onkologie

Forschungsförderung Komplementärmedizin und der Standort Deutschland

Prof. Dr. med. Peter Heusser,
Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Moderation:

Prof. Dr. med. Andreas Michalsen,
Immanuel Krankenhaus, Chefarzt der Abteilung Naturheilkunde, Stiftungsprofessur an der Charité, Vorstandsmitglied der Hufelandgesellschaft, Berlin

Zeit für Diskussion

Hauptstadtbüro Komplementärmedizin

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr Podiumsdiskussion

Forschungsförderung in der Komplementärmedizin. Überflüssig oder längst überfällig?

N.N., CDU

Ulla Burchardt MdB, SPD, angefragt

Dr. Peter Röhlinger MdB, FDP

Biggi Bender MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Petra Sitte MdB, Die Linke

Moderation:

Marion Caspers-Merk,
*Parlamentarische Staatssekretärin a.D. und
Präsidentin des Kneipp-Bund e.V. –
Bundesverband für Gesundheitsförderung
und Prävention*

19.30 Uhr Empfang

Für die Teilnahme am Symposium sind
Fortbildungspunkte bei der BÄK beantragt.

